

Fridulin Brenzlich



VERBAND DER
FEUERWEHREN
IN NRW

Kurzanleitung zum Spiel mit der Klappmaulpuppe





Partner in Sachen Sicherheit

Vorwort

Die Provinzial Versicherungen im Rheinland und in Westfalen arbeiten als öffentliche Regionalversicherer eng mit den Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen zusammen. Die vertrauensvolle Partnerschaft wird besonders deutlich im Rahmen zahlreicher Projekte im Bereich der Brandschutzerziehung und -aufklärung (BE/BA). So entwickelten die Provinzial Versicherungen gemeinsam mit dem Verband der Feuerwehren in NRW in der Vergangenheit bereits zahlreiche Instrumente und Medien für die BE/BA-Arbeit mit dem Ziel der Unterstützung vor Ort tätiger Brandschutzerzieherinnen und -erzieher. Die Entwicklung der Klappmaulpuppe „Fridulin Brenzlich“ ist ein weiterer Baustein dieser Förderarbeit. Die Provinzial Versicherungen wünschen allen Anwendern viel Freude bei der Nutzung dieses besonderen und kreativen Instruments der Brandschutzerziehung.

Ziele des Handpuppenspiels

Eine Klappmaulpuppe zur Vermittlung von Inhalten der Brandschutzerziehung zu nutzen ist eine tolle Idee, jedoch sollten Sie als Anwender hierbei einige Punkte beachten, damit während der Durchführung keine Probleme auftreten. Einige Tipps, Kniffe und Übungen haben wir Ihnen in dieser Broschüre zusammengestellt.

Sie werden im Umgang mit der Klappmaulpuppe vermutlich sehr schnell feststellen, dass das Spielen der Puppe sehr viel Spaß macht und Sie Menschen, sehr leicht miteinander in Kommunikation bringen können. Einem ungeübten Puppenspieler kommen die großen Klappmaulpuppen sehr entgegen, da sie schon bei einer einfachen Spieltechnik sehr viel Aufmerksamkeit auf sich ziehen. In Film und Fernsehen sind die Puppen inzwischen weit verbreitet, da sie den Zuschauer fesseln sowohl Kinder als auch die Erwachsenenwelt ihrem Charme schnell unterliegt.

Auch in Nordrhein-Westfalen gibt es inzwischen mehrere Feuerwehr-Puppenbühnen die an Tagen der offenen Tür oder Stadtfesten ein wahrer Publikumsmagnet sind.

Grundsätzlich eignen sich Handpuppen für jeden Bereich in dem Menschen aller Altersklasse miteinander in Kommunikation treten. Diese Broschüre konzentriert sich jedoch auf den Einsatz der Klappmaulpuppe bei Kindern, da sie die größte Zielgruppe des Puppenspiels bilden.

Fridulin Brenzlich und die Brandschutzerziehung

In der Brandschutzerziehung werden die Fridulin Brenzlich Klappmaulpuppen nun immer häufiger eingesetzt. Sie helfen den Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen, schnell mit Kindern in Kontakt zu treten, um sie nach ihrer Meinung zu fragen, Geschichten nacherzählen zu lassen oder auch einfach durch das Programm zu führen. Durch die Lebendigkeit dieser Puppen richten die Kinder ihre ganze Aufmerksamkeit auf Fridulin Brenzlich, so dass der Puppenspieler/ die Puppenspielerin nahezu vollständig in den Hintergrund treten kann. Kinder können Fridulin Brenzlich auf Augenhöhe begegnen und haben nicht das Gefühl, ihm unterlegen zu sein, wie es bei Erwachsenen der Fall ist. Die Gespräche mit den Kindern werden dadurch ehrlicher und offener. Dies fällt besonders dann auf, wenn Kinder von Dingen erzählen, vor denen sie Angst haben oder die sie nicht verstehen.

Die Furcht und Hemmungen der Kinder vor den „großen“ Feuerwehrleuten oder einer neuen Umgebung – wie zum Beispiel dem Feuerwehrhaus – können durch die Klappmaulpuppe sehr schnell abgebaut werden. In einer angstfreien Umgebung können die Lerninhalte der Brandschutzerziehung leicht vermittelt werden, was sich wiederum positiv auf den Lerneffekt auswirkt.

Der Charakter der Klappmaulpuppe „Fridulin Brenzlich“

So wie jeder Mensch seine Charakterzüge und Eigenarten hat, versuchen auch Klappmaulpuppen etwas zu verkörpern. Sie sind frech, bunt und Partner der Kinder. Fridulin Brenzlich bleibt sowohl Kindern als auch Erwachsenen in Erinnerung. Für unseren Feuerwehrmann „Fridulin Brenzlich“ gilt, dass er:



- Neugierig
- Hilfsbereit
- Ruhig und gelassen
- Erfahren
- Geduldig
- Fürsorglich und
- Experimentierfreudig ist.

Er nimmt den Kindern die Angst vor der „großen“ Feuerwehr.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Der Umgang mit Klappmaulpuppen

Der Umgang mit einer Klappmaulpuppe erfordert etwas Übung und kann mitunter auch anstrengend sein. Dies sollte Sie jedoch nicht abschrecken, sondern nur dazu anregen, den Einsatz der Puppe zuvor etwas zu üben. Das familiäre Publikum oder auch einfach ein Spiegel können hier sehr hilfreich sein.

Bei dem Spiel mit der Klappmaulpuppe sind dem Puppenspieler eigentlich nur durch seine eigene Phantasie Grenzen gesetzt und auch diese erweitern sich durch das wiederholte Spielen mit der Puppe.

Sie sollten keine Angst vor der Reaktion der Kinder haben, wenn etwas einmal nicht so läuft wie Sie es geplant haben, denn Kinder sind sehr offen und verzeihen Ihnen die kleinen Fehler, wenn sie sie überhaupt bemerken, sehr gerne. Bedenken Sie, dass Sie für Kinder spielen und diese von der Puppe begeistert sein werden. Seien Sie also nicht zu kritisch mit sich selbst oder dem vorhandenen Puppenmaterial. Unsicherheiten sollten Sie nicht davon abhalten zusammen mit Fridulin Brenzlich aufzutreten.

Erste Schritte

- Zu Beginn sollte die Puppe auf Ihrem Schoß Platz nehmen. Dies hat zwei Vorteile:
 1. Das Gewicht der Puppe wird nicht nur von Ihren Armen getragen, und
 2. Die Puppe sitzt fest auf Ihrem Schoß und wackelt nicht so sehr herum.
- Sie können sich so besser auf die Bewegungen der Puppe konzentrieren. (Abb. 1)
- Aus hygienischen Gründen, sollten Sie vor dem Spielen mit der Puppe Baumwollhandschuhe anziehen. So bleiben Ihre Hände und der Stoff der Puppe sauber und trocken.
- Wenn Sie Rechtshänder sind, sollten Sie mit der rechten Hand in den Kopf der Puppe fassen. Wichtig ist hierbei die richtige Verteilung der Finger. Damit Sie mit der Puppe auch Grimassen schneiden können, sollten Sie den Zeigefinger, Mittelfinger und Ringfinger in den Oberkiefer der Puppe legen und mit dem Daumen und dem kleinen Finger den Unterkiefer bespielen. (Abb. 2)
- Jetzt können Sie den Kopf der Puppe bewegen, den Mund öffnen und schließen und auch einige Grimassen schneiden. Probieren Sie es einfach aus. (Abb. 3)

- Den Arm, mit dem Sie den Kopf der Puppe spielen, können Sie entspannt auf Ihrem Oberkörper ablegen.
- Ihre zweite Hand wird - wie ein Handschuh - mit einem Arm der Puppe angezogen. So können Sie winken, greifen, sich am Kopf kratzen und sehr viele andere natürliche oder lebensechte Bewegungen machen.
- Sie können die Puppe auch mit beiden Händen bespielen, so kann Fridulin beispielsweise etwas fangen, jemanden umarmen und sogar Gebärdensprache sprechen. (Abb. 4)
- Während Sie mit der Puppe spielen können Sie natürlich zwischen diesen beiden Spielweisen wechseln, so wie Sie es brauchen.

Übungsanleitungen:

- Die Puppe sollte - wenn Sie mit dem Publikum spricht - immer Augenkontakt halten. Dies ist bei Fridulin Brenzlich eine besondere Herausforderung, da die Augen der Puppe durch die große Nase sehr schnell verdeckt werden. Der Puppenspieler muss also die Hand, mit der Fridulins Kopf gespielt wird, sehr weit nach unten drücken („Schwanenkopf“) und die Haltung des Kopfes regelmäßig überprüfen.
- Der Puppenspieler schaut während des Spielens immer auf die Puppe, da die Kinder seinen Blicken folgen und die Puppe so die ganze Aufmerksamkeit bekommt. (Abb. 5)
- Bei der Puppenführung sollte der Puppenspieler beachten, dass die Bewegungen der Puppe denen der Menschen ähneln. Das bedeutet, dass wenn die Puppe zu einem Ort „laufen“ soll, sie nicht sitzend über den Boden geschoben wird. Natürlich kann die Puppe keine aufwendigen Gangbewegungen machen, jedoch ist es für die Kinder schöner und besser verständlich, wenn die Puppe steht und ihre Füße beim „Laufen“ den Boden berühren. (Abb. 6)
- Gleiches gilt auch für andere Bewegungen wie zum Beispiel das Greifen. Durch die Handschuhe der Puppe sind hier sehr schöne Bewegungen der Finger möglich und falls Fridulin etwas einmal nicht aufheben oder in die Hand nehmen kann, hat er ja die Möglichkeit, seinen Puppenspieler um Hilfe zu bitten. (Abb. 7)
- Mimik und Gestik der Puppe sollten zu dem aktuellen Gespräch passen, so kann Fridulin zum Beispiel seinen Kopf kratzen, wenn er gerade etwas überlegt, oder eine Hand hinter sein Ohr halten, wenn eines der Kinder so leise spricht, so dass man es kaum verstehen kann. (Abb. 8)



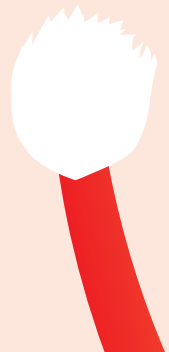
Abb. 6




Abb. 7



Abb. 8



- 
- Der Puppenspieler muss sich darüber im Klaren sein, dass Kinder die Puppe als eigenständige Persönlichkeit ansehen. Wenn also die Kinder mit der Puppe sprechen oder ihr Fragen stellen, darf sich der Puppenspieler nicht einfach in dieses Gespräch einmischen oder es unterbrechen. Falls jedoch schwierige Fragen gestellt werden, kann Fridulin sich an den Puppenspieler wenden, der dann mit der richtigen Antwort aushilft.
 - Wenn Sie zu zweit als Brandschutzerzieher unterwegs sind und Sie beide mit jeweils einer Puppe spielen möchten, geht dies natürlich auch. Die Puppen können untereinander in einen Dialog treten, den Sie jedoch zuvor untereinander absprechen sollten. Die Kinder sollten hierbei jedoch nur kurz aus dem Gespräch ausgegrenzt werden, da für sie die Faszination darin liegt, dass sie sich selbst mit der Puppe unterhalten können.

Ruhepausen und das Ablegen der Puppe:

Für viele insbesondere jüngere Kinder „lebt“ die Puppe. Daher ist auch das Weglegen der Puppe eine kleine Herausforderung. Sie sollten immer Bedenken, dass die Puppe eine Bereicherung für die Brandschutzerziehung sein sollte. Falls Ihnen das Spielen jedoch zu anstrengend wird, sollten Sie ruhig auf die Ruhepausen zurückgreifen und den Unterricht selbst fortführen. So können Sie Ihren Unterricht frei gestalten und auch auf unterschiedliche Situationen reagieren.

- Falls die Kindergruppe beispielsweise sehr laut und unruhig ist, können Sie den Kindern erklären, dass Fridulin durch seine großen Ohren sehr gut hören kann und er durch die lauten Geräusche Angst bekommt. Er versteckt sich deshalb jetzt und kommt erst wieder, wenn es wieder ruhiger ist.
- Falls die Anstrengung für Sie als Puppenspieler zu groß wird, können Sie den Kindern erklären, dass Fridulin die ganze Nacht im Feuerwehreinsatz war und er sich nun etwas ausruhen möchte. (Abb. 9)
- Je nach Bedarf können Sie die Puppe wieder wecken und in den Unterricht miteinbeziehen.
- Die Puppe sollte niemals achtlos zur Seite gelegt werden. Der Puppenspieler hat jedoch verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht ohne die Puppe fortzusetzen:
- Wenn möglich, sollte die Puppe nun in einen angrenzenden Raum oder eine Kuschecke gebracht werden, wo sie von den Kindern nicht beobachtet werden kann. Bitte legen Sie die Puppe erst ab, wenn die Kinder Sie nicht mehr sehen können.
- Falls kein Raum zur Verfügung steht, kann auch eine Sporttasche oder ähnliches als „Schlafplatz“ genutzt werden. (Abb. 10)
- Die Kinder sollten im weiteren Verlauf des Unterrichts die Puppe nicht sehen oder beobachten können, so können sie sich besser auf den eigentlichen Unterricht konzentrieren und werden nicht so schnell abgelenkt.

- Falls Sie im späteren Verlauf die Puppe wieder in den Unterricht einbeziehen möchten, verfahren Sie bitte genauso wie beim „Weglegen“ der Puppe. Erklären Sie den Kindern, dass Sie zunächst einmal nachschauen, ob „Fridulin“ schon wieder wach ist, gehen Sie dann in den Nebenraum und ziehen Sie die Puppe außerhalb des Sichtbereiches der Kinder wieder an. Nun kehren Sie mit der frisch ausgeruhten Persönlichkeit wieder zurück zu den Kindern.
- Falls Sie die Puppe häufig transportieren, sollten Sie hierfür eine große Sport- oder Reisetasche verwenden. Wie oben bereits angesprochen, kann diese Tasche als Fridulins „Wohnung“ genutzt werden, in der er sich ausruhen und erholen kann. Außerdem lassen sich in den Nebenfächern viele Utensilien verstauen, die Sie für die Brandschutzerziehung benötigen.
- Sie können eine Fahrradklingel oder eine Hupe an der Tasche befestigen, so dass die Kinder in das Wecken der Puppe miteinbezogen werden können.

Einbeziehung der Klappmaulpuppe in den Unterricht

1. Einstieg

Der/die Brandschutzerzieher/in betritt den Raum zusammen mit Fridulin Brenzlich und sagt beispielsweise: „Ich habe heute noch jemanden mitgebracht. Das hier ist mein Feuerwehrkamerad Fridulin Brenzlich, der Euch gerne kennenlernen möchte und mir heute etwas hilft.“

Fridulin Brenzlich stellt sich nun den Kindern vor und beschnuppert sie oder gibt ihnen die Hand.

2. Hauptteil

Dies ist der Teil der Aktivierung, bei dem die Kinder zum Mitmachen und Mitdenken aufgefordert werden. Im hinteren Teil dieses Heftes finden Sie die Geschichte vom Feuerwehrmann Fridulin Brenzlich. Diese könnte Fridulin erzählen und hinterher die Kinder bitten, die wichtigsten Punkte der Geschichte zu wiederholen.

Falls Sie jedoch eigene Ideen haben, können Sie diese selbstverständlich auch umsetzen. Fridulin Brenzlich kann sehr vielseitig eingesetzt werden.

3. Abschluss

Am Ende des Unterrichts verabschiedet sich Fridulin Brenzlich durch Winken oder Händedruck von den Kindern. Beim Abschied sollte Fridulin Brenzlich die Kinder fragen „darf ich Euch bald wieder besuchen?“



Abb. 9

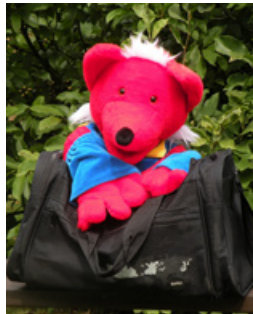


Abb. 10

Pflege von Fridulin Brenzlich

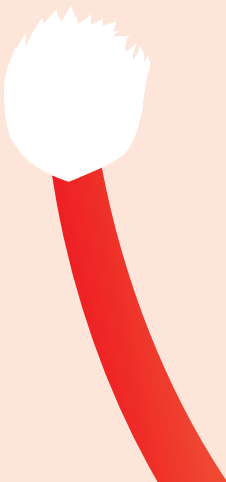


Fridulin Brenzlich darf im Schonwaschgang und mit einem Feinwaschmittel bei maximal 30°C in der Waschmaschine gewaschen werden. Die Puppe sollte hierzu so weit wie möglich ausgezogen und die Kleidung separat gewaschen werden. Fridulin sollte dann in einen Kopfkissenbezug oder einen Wäschesack verpackt werden, damit die Augen in der Waschmaschine nicht verkratzen.

Falls Fridulin nur an einer Stelle verschmutzt ist, zum Beispiel an den Händen, empfiehlt es sich, diese Stellen per Handwäsche zu reinigen. Die verschmutzten Stellen können dann mit einem feuchten Tuch mit Feinwaschmittel abgerieben werden.

Fridulin Brenzlich kann auch im Trockner getrocknet werden, jedoch sollte er auch hier in den Kopfkissenbezug oder den Wäschesack verpackt werden. Die Temperatur des Trockners muss auf „kalt“ eingestellt sein. Der Stoff wird durch das Trocknen im Trockner wieder glänzend und flauschig, falls Sie jedoch keinen Trockner zur Verfügung haben, können Sie die Puppe auch an der Luft trocknen lassen und zwischendurch etwas föhnen.

Das Fell und die Haare der Puppe sollten gelegentlich mit einer normalen Haarbürste gekämmt werden, damit sie glänzend und locker bleiben.



Die Geschichte vom Feuerwehrmann

Fridulin Brenzlich

(Quelle: „Das Malbuch vom Feuerwehrmann Fridulin Brenzlich; eine Geschichte zum Lesen und Ausmalen.“; 2.Auflage, 1999, Westfälische Provinzial-Versicherungen Münster.)

Hallo, liebe Freunde!

Ich bin Fridulin Brenzlich und ich möchte euch erzählen, wie es dazu kam, dass ich Feuerwehrmann geworden bin.

Ich wohnte früher in einem schönen alten Haus in der Glücksstraße Nummer 4 in Fuchsstadt. Mein bester Freund Pepe wohnte ein Stockwerk unter mir.

An einem Samstagmorgen hatte mein Freund Pepe in seiner Wohnung eine Kerze auf dem Wohnzimmerisch angezündet, um es sich ein wenig gemütlich zu machen. Kurze Zeit später klingelte er an meiner Tür, um sich ein paar Bücher und CD's auszuleihen. Meine Mama und Pepes Mutter waren zum Einkaufen gefahren und da beschlossen wir, gemeinsam bei mir die Kassetten zu hören. Wir lagen auf dem Fußboden, hörten gespannt den Abenteuern unserer Lieblingshelden zu und vergaßen völlig die Zeit. Plötzlich roch meine Nase etwas Ungewöhnliches. Ich hob schnüffelnd die Nase und meinte: „Hier riecht es aber komisch.“

Da lief ich zum Fenster und schaute nach draußen. Aus der Wohnung unter uns stieg Rauch aus dem Fenster. Ich rief Pepe zu: „Pepe, komm schnell. In eurer Wohnung brennt es.“ Pepe aber hatte sich ängstlich unter meinem Bett verkrochen und rührte sich nicht. Da zog ich meinen kleinen Freund unter dem Bett hervor und sagte: „Wir dürfen uns nicht verstecken Pepe. Das Feuer findet uns überall. Wir müssen etwas unternehmen.“

Ich nahm Pepe an die Hand und wollte ganz schnell aus der Wohnung auf den Flur laufen. Doch als wir die Wohnungstür nur einen kleinen Spalt öffneten, war schon alles dunkel und schwarz und voller Rauch. Wir bekamen beide kaum noch Luft. Schnell schloss ich die Tür wieder. Pepe heulte ganz laut und mir zitterten die Knie vor Angst. „Es ist meine Schuld“, schluchzte Pepe, „ich habe vergessen, die Kerze auszupusten. Und Mama hatte mir doch verboten, ohne ihre oder Pappas Hilfe eine Kerze anzuzünden.“

Zum Glück wusste ich, was zu tun war. Bei einem Schulausflug zur Feuerwehr hatte eine Feuerwehrfrau uns das ganz genau erklärt. Ich machte schnell die Tür wieder zu, damit der Rauch nicht reinkommen konnte. Während Pepe zum Fenster lief und sich durch Winken und Rufen bemerkbar machte, lief ich zum Telefon und rief die Feuerwehr an.

Gott sei Dank hatte ich die Notrufnummer der Feuerwehr auswendig gelernt und Mama hatte sie auch auf das Telefon geschrieben. Es ist die 112. Mit zittrigen Fingern wählte ich die Rufnummer. Am anderen Ende meldete sich sofort eine Stimme: „Feuerwehr-Notruf.“

Vor lauter Aufregung konnte ich nur stammeln: „Hilfe, Hilfe, es brennt. Alles ist dunkel und voller Rauch und wir können nicht raus.“ Da sagte der Feuerwehrmann in der Notrufzentrale der Feuerwehr Fuchsstadt mit ruhiger Stimme: „Hab` keine Angst, wir helfen euch. Sag mir erst einmal, wie du heißt.“ „Fridulin Brenzlich“, antwortete ich und dann fiel mir ein, „ach ja, und mein Freund Pepe ist auch noch da.“ „Wo brennt es denn?“ „Bei Pepe, das ist in der Glücksstraße 4“, antwortete ich. „Und von wo rufst du an?“, wollte der Feuerwehrmann noch von mir wissen. „Aus unserer Wohnung im zweiten Stock, da ist auch schon ganz viel Qualm. Aber es brennt in der Wohnung unter uns, bei Pepe“, erklärte ich dem Feuerwehrmann. „Bleibt ganz ruhig in der Wohnung, wir kommen sofort! Stellt euch an das Fenster und winkt, damit wir euch gleich sehen, wenn wir kommen“, sagte der Feuerwehrmann und legte auf.

„Was machen die Feuerwehrleute jetzt?“, fragte mich Pepe ängstlich. „Jetzt wird in der Feuerwache der Alarm ausgelöst. Dann holen die Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen sofort ihrer Schutzjacken und ihre Helme und springen in das Feuerwehrauto. Mit Blaulicht und Sirenen sausen die Löschfahrzeuge sofort zur Brandstelle. Sie müssen an keiner roten Ampel halten und alle anderen Autos machen Platz auf der Straße. So sind sie in Windeseile hier. Und zur Sicherheit fahren ein Rettungswagen und ein Notarzt auch gleich mit“, erklärte ich ihm. „Dann habe ich jetzt auch keine Angst mehr“, meinte Pepe und winkte wie verrückt aus dem Fenster den ankommenden Feuerwehrautos zu.

Als das erste Feuerwehrauto ankam, rannten sofort einige Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten ins Haus und begannen, in der Wohnung zu löschen. Eine Feuerwehrfrau brachte mich durch das Treppenhaus in Sicherheit. Damit ich keinen Rauch einatmen musste, hatte sie mir eine Fluchthaube aufgesetzt.

Da war auch schon ein Feuerwehrauto mit großer Drehleiter angekommen. Blitzschnell wurde die Leiter bis zu Pepe im zweiten Stock ausgefahren und ein Feuerwehrmann rettete ihn. Und weil Pepe so sehr husten musste, wurde er gleich im Rettungswagen vom Notarzt versorgt. Als der Brand gelöscht war, standen Pepe und ich immer noch mit weichen Knien aber sehr erleichtert vor den Feuerwehrmännern, die uns so schnell gerettet hatten. Da kam einer der Feuerwehrmänner auf uns zu und sagte: „Ihr habt euch genau richtig verhalten. Weil ihr uns so schnell angerufen habt, konnten wir den Brand schnell löschen.“ Pepe hatte sich hinter mir versteckt und sagte kleinlaut: „Ich werde nie wieder eine Kerze anzünden, wenn Mama und Papa nicht da sind!“

Von diesem Moment an war mir klar, beim nächsten Mal wollte ich in dem Feuerwehrauto sitzen, um Brände zu löschen. So bin ich Feuerwehrmann geworden und ihr wisst jetzt, was ihr tun müsst, wenn es einmal brennt:



Annika Kuhl und
Fridulin Brenzlich
wünschen viel Spaß
und Erfolg!

- Ihr dürft euch nicht vor dem Feuer und dem Rauch verstecken.
- Wenn es in eurer Wohnung brennt, lauft schnell nach draußen und macht die Tür zu.
- Wenn es außerhalb eurer Wohnung brennt, macht die Tür zu, damit der Rauch und das Feuer nicht reinkommen können.
- Verlasst die Wohnung nur, wenn der Rauch und das Feuer nicht im Weg sind.
- Lauft zum Fenster und macht euch bemerkbar.
- Ruft die Feuerwehrnotrufnummer **112** an.
- Sagt der Feuerwehr,
 - **wer** ihr seid,
 - **wo** etwas passiert ist,
 - **was** genau passiert ist und
 - **wie** die Situation ist.
 - **Wartet** am Telefon, bis die Feuerwehr euch sagt, dass ihr auflegen könnt.

Wenn die Feuerwehr kommt, winkt am Fenster, damit euch die Feuerwehrleute gleich sehen.

Fridulin

Herzliche Grüße
Euer
Fridulin Brenzlich



Partner in Sachen
Sicherheit

Impressum

Fridulin Brenzlich // Kurzanleitung zum Spiel mit der Klappmaulpuppe

© 2013 Verband der Feuerwehren in NRW e.V.,
Provinzial Rheinland Versicherung AG,
Westfälische Provinzial Versicherung AG,
1. Auflage 2013

Herausgeber

Verband der Feuerwehren in NRW e.V. – VdF NRW
Suitbertus - Stiftsplatz 14 b
40489 Düsseldorf
Tel.: 0211 56652929
Fax: 0211 56652931
E-Mail: info@vdf-nrw.de
Internet: www.vdf-nrw.de
Facebook: facebook.de/vdfnrw

Gestaltung und Layout

Büro für Gestaltung
Sven Hornscheidt
Kollwitzstraße 5
42549 Velbert
www.buerohornscheidt.de

Fotografie

Jörg Schnelzer
Grabenstraße 13
45964 Gladbeck
Titelmotiv: © Raffaele Horstmann

Ein besonderer Dank gilt der Provinzial Rheinland Versicherung AG und der Westfälischen Provinzial Versicherung AG für ihre großzügige Unterstützung sowie Thomas Vollmer von der Berufsfeuerwehr Oberhausen für seine fachliche Expertise.

Nachdruck, Vervielfältigung und Veröffentlichung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des VdF NRW e.V. gestattet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Annika Kuhl
Pädagogische Fachkraft
Fachstelle Brandschutzerziehung/ Brandschutzaufklärung

Verband der Feuerwehren in NRW e. V. – VdF NRW
Suitbertus-Stiftsplatz 14 b
40489 Düsseldorf
Tel.: 0211 566529-29
Fax: 0211 566529-31

E-Mail: annika.kuhl@vdf-nrw.de
Internet: www.vdf-nrw.de
www.sicherheitserziehung-nrw.de
Facebook: facebook.de/vdfnrw

Brandschutzerziehung rettet Leben!



Verband der Feuerwehren in NRW e.V.

Suitbertus-Stiftsplatz 14 b

40489 Düsseldorf

info@vdf-nrw.de

facebook.com/vdf-nrw

Tel.: 0211 56652929

Fax: 0211 56652931